



Der Heidegarten braucht langen Atem 2. Arbeitseinsatz am 21. April

Der erste Einsatz für den Erhalt des Gartenreichtums von Gommern am 31.3. war ein beeindruckender Auftakt für alle Beteiligten. Mit 78 gezählten Teilnehmenden, etwa 500 € an Geldspenden, 2100,00 € Materialeinkauf aus den kurzfristig von der Einheitsgemeinde zur Verfügung gestellten Mitteln und Sachspenden im Wert von über 1.500,00 € für Material, Verpflegung und Technik konnte sichtbar etwas bewegt werden. Wer heute den Heidegarten betritt, wird nicht mehr sofort traurig umkehren sondern kann in frisch gejäteten Beeten, der etwa 500m² großen bereits zurückgeschnittenen Heidefläche, der maschinell abgemähten, mit einzelnen Kiefern bepflanzten, mit Kompost gemulchten und mit einer Sandmagerrasenmischung angesäten etwa 400 m² großen „Verwilderungsfläche“ sehen, dass der Garten lebt und sich weiter entwickeln darf. Die 400 neuen Heidepflanzen sorgen neben den vielen noch übrig gebliebenen frei geschnittenen für neue Farbe in der am besten erhaltenen eingangsnahen Heidefläche. Und der Zaun ist für die nächste Zeit gesichert. So sind wir der langfristigen Rettung einer wichtigen Garten- und Erholungsfläche unserer Stadt einen Schritt näher gekommen. Darüber hinaus war es trotz des sehr unwirtlichen Aprilwetters ein Tag mit vielen guten Begegnungen zwischen engagierten Menschen aus Gommern und Umgebung, zwischen Bürgermeisterkandidaten und Bürgern, zwischen Heranwachsenden und Erwachsenen...

Nun heißt es nicht aus der Puste zu kommen sondern mit Ausdauer und gutem Mut die nächsten Schritte gehen:

- Es muss noch viel Heide zurückgeschnitten werden
- Die Mulchauflage der Heideflächen mit saurem Waldhumus muss erneuert werden, um Feuchtigkeit und Nährstoffe für die Heidepflanzen zu halten
- 600 neue Heidepflanzen warten darauf, weitere Lücken zu schließen
- Reitgrasinseln müssen ausgejätet werden, da das schnell wachsende Gras die Heide erstickt
- Wappen, Sukkulenten- und Anzuchtbeete sollen pflegeleicht aber attraktiv umgestaltet, arbeitsaufwändige Staudenbeete zurückgebaut werden
- Weitere Maßnahmen wie die Beseitigung von Vandalismusschäden an Pflasterungen und Sonnenuhr, der Rückbau der den naturnahen Charakter der Anlage störenden Betonflorsteine (wer möchte sie erwerben??) und der Einbau einer alternativen Hangbefestigung, die Reparatur und Abdeckung der Teichfolie sind wünschenswert, können aber noch ein wenig warten.

Es gibt also viel zu tun, damit der Heidegarten im Sommer wieder attraktiv ist, über Gommern hinaus Werbung für unsere schöne Stadt machen und uns Gommersche erfreuen kann.

Dazu möchte die INITIATIVE GARTENREICHES GOMMERN zum

2. Arbeitseinsatz zur Rettung des Heidegartens am Samstag, dem 21.4.2012 von 9,00-16,00Uhr

aufrufen. Kommen Sie wieder zahlreich, sagen Sie es weiter, bringen Sie Kinder, Großeltern, Freunde und einen Beitrag zum Mittagsbuffet mit, vielleicht auch noch eine Kleinigkeit für das gesellige Beisammensein im Anschluss an die Arbeit, damit auch der zweite Einsatz uns einer attraktiven Stadt wieder ein Stück näher bringt. Der Gesteinsgartenverein arbeitet zur gleichen Zeit an der Verschönerung des Gesteinsgartens, der es ebenfalls ziemlich nötig hat. Wir wollen versuchen, auch dieses Engagement personell und mit dem nötigen Werkzeug zu verstärken und uns bei einer gemeinsamen Mittagspause gegenseitig zu ermutigen und zu vergewissern, dass wir zusammen die wichtigen Gärten unserer Stadt erhalten helfen können. **Hecken- und Rosenscheren, Rasenmäher, Freischneider mit Blatt, Grabegabeln** haben wir an Geräten zu wenig, also bitte gerne mitbringen, ansonsten haben wir für alle geplanten Tätigkeiten Geräte und Material vor Ort. Jede Teilnahme, auch stundenweise, ist hilfreich.

Jib Jas Justav, Jommern järttert jerade jewaltig!

In diesem Sinne freuen sich auf Sie Gartenarchitekt F. Barthels und der Verein WIR für GOMMERN